

Bote vom Untersee

Freitag, 20. 1. 2023

Würdevoll leben mit Demenz im Thurgau

terzStiftung in Berlingen soll für das Amt für Gesundheit des Kantons Thurgau eine Kampagne realisieren

(pd/le) Das Amt für Gesundheit des Kantons Thurgau hat fünf Organisationen eingeladen ein Projekt einzureichen, welches die niederschwellige Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema Demenz im Kanton zum Ziel hat. Dabei ist das eingereichte Projekt der terzStiftung in Berlingen für die Realisierung der Kampagne ausgewählt worden. Die terzStiftung beabsichtigt, in diesem und in den kommenden zwei Jahren die Bevölkerung in Form von Jahresthemen grossflächig zu informieren.

Zurzeit leben im Kanton Thurgau rund 4225 Menschen, die an unterschiedlichen Formen von Demenz erkrankt sind. Davon betroffen sind zudem eine bis drei Angehörige. Bis im Jahr 2050 wird im Thurgau die Zahl der Betroffenen auf voraussichtlich 10000 Erkrankte ansteigen. Demenz verursacht heute schweizweit jährlich Gesamtkosten in der Höhe von 11.8 Milliarden Franken, wobei 47 Prozent davon von den Angehörigen getragen werden. Diese Kosten entsprechen dem Marktwert der unbezahlten Betreuungs- und Pflegeleistungen durch Angehörige und Nahestehende. «Mit dem Motto «Würdevolles Leben mit Demenz im Alter» wollen wir deutlich zum Ausdruck bringen, dass das Recht auf Leben und die Teilhabe daran für alle Menschen gilt, auch für diejenigen, die weder durch Vernunft noch durch die Sprache dieses Recht geltend machen können», unterstreicht René Künzli, Leiter des Projektteams in Berlingen. Für ihn ist die Würde des Menschen unantastbar und er hält fest: «Der Mensch verliert seine Persönlichkeit nicht durch Krankheit, Gebrechen oder Behinderung».

Drei Jahresthemen

Die Kampagne der terzStiftung ist auf drei Jahre ausgelegt und soll das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten. «Dadurch wollen wir eine umfassende Sicht der Demenzerkrankung und ihre Auswirkungen auf die Betroffenen, deren engere Familienangehörige und letztlich auch auf die Enkelgeneration ermöglichen», sagt der Leiter des Projektteams. Dabei ist es dem Team wichtig, dass die Defizite nicht ausgeblendet werden, aber auch nicht zu stark im Zentrum stehen. Im Fokus steht das Aufzeigen von Möglichkeiten, wie Betroffene und ihre Angehörigen einen besseren Umgang mit dieser Krankheit finden können. Das Team will auch einen starken Akzent auf die Prävention setzen. In diesem Zusammenhang bilden moderne, technische und digitale Hilfsmittel eine wichtige Rolle. Für jedes der drei Jahre der Sensibilisierungskampagne steht ein zentrales Thema im Mittelpunkt. Dieses soll eine Rundumsicht ermöglichen, wobei die Themen, ohne die Realität zu beschönigen, lösungsorientiert, hoffnungsvoll und Mut machend sein sollen. Die Verbreitung der Botschaft stützt sich auch auf persönliche Erlebnisberichte von Betroffenen und Kurzkontakte an Orten mit vielen



Das Projektteam der terzStiftung Berlingen möchte mit seiner Sensibilisierungskampagne die Bevölkerung über die Demenzerkrankung informieren.

Menschen. «Wir möchten mit den Botschaften möglichst viele Menschen im Thurgau berühren und dabei Kopf und Herz ansprechen», wünscht sich der Projektleiter. Die drei Jahresthemen sehen vor: Aus der Sicht der Betroffenen (2023), aus der Sicht der Angehörigen (2024) und aus der Sicht der Enkel-Generation (2025).

Kampagnen-BotschafterInnen gesucht

Analog der fünf Bezirke des Kantons Thurgau plant das Projektteam fünf Aktionsregionen. Aus diesen werden zwischen sieben und zehn Personen als ausgewählte BotschafterInnen gesucht, welche kontaktfreudig und am Thema interessiert sind. Die ausgewählten Personen werden in der Folge zu einem Seminar nach Berlingen eingeladen, wo ihre Einsätze theoretisch und praktisch vorbereitet werden. Nach jedem Einsatz sollen mit Blick auf eine Qualitätskontrolle und einen Lernprozess Zoom-Meetings stattfinden, dies mit Blick auf eine Steigerung von Qualität und Wirkung. Geplant ist zudem nach jedem Aktionsjahr eine Feedbackrunde in der terzStiftung, um die Wirksamkeit der Massnahmen zu überprüfen und im Sinne eines Erfahrungsaustausches. Geplant sind auch Verteilaktionen von Informationsmaterial an grösseren Veranstaltungen, bei denen mit einem grossen Publikumsaufmarsch zu rechnen ist. Das Projektteam setzt sich auch ein für Bewilligungen von Einkaufszentren und übernimmt die Koordination der Einsätze. Ergänzt wird die Arbeit der BotschafterInnen durch ein breitflächiges Verteilen der Broschüren in allen Gemeinden, Arztpraxen, Heimen und an anderen Orten. Geplant sind auch Vorträge an verschiedenen Standorten des Kantons.

Interessierte Personen, die sich als BotschafterInnen melden möchten, können dies per E-Mail an demenz@terzstiftung.ch oder unter Telefon 052 723 37 00.